

# Werde **Hoffnung**sträger!



„Hoffnung“ in der Bibel

Ergänzung  
zum Material der  
Diaspora-Aktion

[www.werde-hoffnungstraeger.de](http://www.werde-hoffnungstraeger.de)

Keiner  
soll alleine  
glauben.



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
werk**

# Die Bibel erzählt von Hoffnung

## AUSGEWÄHLTE BIBELSTELLEN

Ist deine Gottesfurcht nicht deine Zuversicht,  
dein lauterer Lebensweg nicht deine Hoffnung?  
(Hi 4,6)

Denn der Arme ist nicht auf ewig vergessen, der  
Elenden Hoffnung ist nicht für immer verloren.  
(Ps 9,19)

Und nun, HERR, worauf habe ich gehofft?  
Meine Hoffnung, sie gilt dir! (Ps 39,8)

Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn  
von ihm kommt meine Hoffnung. (Ps 62,6)

Denn du bist meine Hoffnung, Herr und GOTT,  
meine Zuversicht von Jugend auf. (Ps 71,5)

Stütze mich nach deinem Spruch, dass ich lebe!  
Lass mich nicht zuschanden werden in meiner  
Hoffnung! (Ps 119,116)

Selig, wer Gott als Hilfe hat, wer seine Hoffnung  
auf den HERRN, seinen Gott, setzt. (Ps 146,5)

Denn sicher gibt es eine Zukunft, deine  
Hoffnung wird nicht zerschlagen. (Spr 23,18)

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist  
unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er  
uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir  
gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über  
seine rettende Tat. (Jes 25,9)

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab  
keine Angst, denn ich bin dein Gott! (Jes 41,10)

Bist nicht du es, HERR, unser Gott? Wir setzen  
unsre Hoffnung auf dich; denn du hast dies  
alles gemacht. (Jer 14,22)

Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN ver-  
traut und dessen Hoffnung der HERR ist.  
(Jer 17,7)

Ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke  
- Spruch des HERRN -, Gedanken des Heils und  
nicht des Unheils; denn ich will euch eine  
Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jer 29,11)

Es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft.  
(Jer 31,17)

Selig ist, wer sich nicht selbst verurteilt hat und  
der seine Hoffnung nicht verloren hat. (Sir 14,2)

Wer den Herrn fürchtet, braucht vor nichts  
Angst zu haben und er braucht nicht zu  
verzagen, denn er ist seine Hoffnung. (Sir 34,16)

Jesus sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche  
Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? (Mk 4,40)

In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt  
Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33)

Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung  
geglaubt, dass er der Vater vieler Völker werde,  
nach dem Wort: So zahlreich werden deine  
Nachkommen sein.“ (Röm 4,18)



Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,5)

Auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. (Röm 8,24-25)

Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! (Röm 12,12)

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15,13)

Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich, denn wir wissen, dass ihr nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost. (2 Kor 1,7)

Gott hat uns aus dieser großen Todesnot errettet und wird uns retten; auf ihm ruht unsere Hoffnung, dass er uns auch in Zukunft retten wird. (2 Kor 1,10)

Wir haben durch Christus so großes Vertrauen zu Gott. Doch sind wir dazu nicht von uns aus fähig, als ob wir uns selbst etwas zuschreiben könnten; unsere Befähigung stammt vielmehr von Gott. Wenn nämlich schon das Vergängliche in Herrlichkeit erschien: Die Herrlichkeit des Bleibenden wird es überstrahlen. Weil wir also eine solche Hoffnung haben, treten wir mit großem Freimut auf. (2 Kor 3,4-5.11-12)

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt. (Eph 1,17-18)

Doch müsst ihr im Glauben bleiben, fest und in ihm verwurzelt, und ihr dürft euch nicht von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, abbringen lassen. (Kol 1,23)

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe*  
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Herausgeber: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V., Kamp 22, 33098 Paderborn  
Hinweis: Zur Diaspora-Aktion 2020 steht das Themenheft und alle weiteren Materialien vollständig zum Download zu Ihrer Verfügung ([www.werde-hoffnungsträger.de](http://www.werde-hoffnungsträger.de)).

Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. (1 Thess 4,13-14)

Jesus Christus selbst aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt, ermutige eure Herzen und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. (2 Thess 2,16-17)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7)

Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. (Tit 2,11-13)

Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu! (Hebr 10,23)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ (1 Petr 1,3)

Seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi geschenkt wird! (1 Petr 1,13)

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. (1 Petr 3,15)

Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch! (1 Petr 5,7)

Jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist. (1 Joh 3,2-3)

Keiner soll alleine **glauben**.

Sie sind unser **Hoffnungsträger!**  
Sie sind unsere **Hoffnungsträgerin!**

Der **Diaspora-Sonntag** ist ein wichtiger **Tag der Solidarität**. Die Kollekten und Spenden, die uns aus den Gemeinden erreichen, ermöglichen uns, als Hilfswerk für den Glauben unseren Projektpartnern in der Diaspora Deutschlands, Nordeuropas und der baltischen Länder Estland und Lettland weiterhin verlässlich zur Seite zu stehen.

Gerade in Zeiten der Krise **sind Solidarität, Mitgefühl und Zusammenhalt** gefragt. Die vielen Gläubigen in der Diaspora sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Und dabei gilt: **Auch eine kleine oder einmalige Spende bewirkt Großes!**

Ihre  
Spende  
zählt!

**Helfen Sie uns helfen!**

Spendenkonto  
IBAN DE46 4726 0307 0010 0001 00  
Stichwort: „Diaspora-Sonntag 2020“

Online-Spende  
[www.bonifatiuswerk.de/spenden](http://www.bonifatiuswerk.de/spenden)



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**